

Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen in katholischer Trägerschaft

Auswertung der Strukturdaten
2021

Juli 2022



**DA SEIN,
LEBEN HELFEN**

Herausgeber

Zentrale Fachstelle des Deutschen Caritasverbandes
für Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen
c/o Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V.
Dr. Heide Mertens (✉ mertens@skf-zentrale.de)
Agnes-Neuhaus-Str. 5 • 44135 Dortmund
☎ 0231 557026-10
🌐 www.skf-zentrale.de



Diese Statistik informiert Sie über:

Inhalte

	Seite	Zentrale Ergebnisse
1 Zielsetzungen und Standorte	3/4	Aktuell gibt es 91 Mutter/Vater-Kind Einrichtungen in katholischer Trägerschaft an 68 Standorten im Bundesgebiet. Sie bieten Beratung, Unterstützung, Entlastung und Anleitung für allein erziehende und sozial benachteiligte Schwangere und Eltern sowie deren Kinder. Der Bedarf wächst.
2 Entwicklungen 2020 → 2021	5	2021 haben sich 57 von 91 Einrichtungen an der Strukturdatenerhebung beteiligt. Diese hielten ca. 1555 Plätze vor.
3 Angebotene Wohnformen	6	In den meisten Einrichtungen verfügen die Bewohnerinnen über ein Appartement für sich und das Kind. Minderjährige Mütter mit ihren Kindern leben häufiger in Einzelzimmern im Gruppenverbund und nutzen Gemeinschaftsräume wie Küche und Wohnzimmer gemeinsam mit anderen Müttern und Kindern.
4 Platzkapazitäten	7	Die 57 Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen, die 2021 den Strukturbogen ausfüllten, verfügten über 1.555 Plätze. Davon 213 auch für Väter mit Kindern und 146 für Familien. 2021 wurden insgesamt 2462 Eltern und Kinder betreut.
5 Kinderbetreuung	8	Bedarfsgerecht bieten Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen Wohnmöglichkeiten mit unterschiedlicher Betreuungsintensität an – mehr als 80% der Einrichtungen bieten „Rund-um-die-Uhr“ Betreuung von Mutter und Kind an. Zusätzlich bieten zahlreiche Einrichtungen Kinderbetreuung an.
6 Anfragen	9	Wiederholt mussten wir im Jahr 2021 Anfragen u. a. wegen Vollbelegung oder fehlender Mitwirkungsbereitschaft der Mütter/Väter ablehnen. Allerdings berichteten 75% der Einrichtungen gesunkener Nachfrage aufgrund der Coronapandemie.
7 Kostensituation	10	2021 wurde in vollstationären Einrichtungen im Schnitt ein Leistungsentgelt von 292 € je Elternteil mit Kind abgerechnet. Die Entgelte variieren - vorrangig in Abhängigkeit vom Personaleinsatz - erheblich.
8 Unsere Mitarbeiter/innen	11	Unsere Mitarbeiter:innen sind unser wichtigstes Standbein – überwiegend sind sozialpädagogische Fachkräfte (Sozialpädagog:innen/Sozialarbeiter:innen und Erzieher:innen) in den Einrichtungen beschäftigt. Auch engagierte Ehrenamtliche leisten einen unverzichtbaren Beitrag zu unserer Arbeit.
9 Kooperation mit anderen Institutionen	15	Unsere enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern, zum Beispiel den örtlichen Jugendämtern, allgemeinen Sozialdiensten, Fachkliniken und Hebammen/Ärzt:innen ist unabdingbar für einen guten Hilfeprozess. Gemeinsam arbeiten wir daran unserem Motto „Da sein, leben helfen“ gerecht zu werden.

Unser Ziel: Da sein, leben helfen

1 Unsere Zielsetzung



Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen in katholischer Trägerschaft haben sich zum Ziel gesetzt ...

- ... die Persönlichkeitsentwicklung der Mütter, Väter und Eltern und damit eine gesunde körperliche, geistige und emotionale Entwicklung der Kinder zu fördern
- ... stabile Eltern-Kind-Beziehungen, in denen sowohl die Bedürfnisse der Mütter/Väter als auch der Kinder ihren Platz haben, zu unterstützen
- ... die alltags- und lebenspraktischen Kompetenzen und die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu fördern
- ... eine vorübergehende Versorgung und Betreuung der Kinder sicher zu stellen, z. B. wenn die Mütter eine Ausbildung absolvieren oder kurzfristige Aufenthalte in der Psychiatrie erforderlich sind
- ... die Eltern-Kind-Beziehungen im Hinblick auf ein Zusammenleben oder eine Trennung zu klären
- Trennungsprozesse von Eltern und Kindern gut zu begleiten

Mutter(Vater)-Kind-Einrichtungen sind regional sehr unterschiedlich verteilt

1 Unsere Standorte

Unsere 91 Einrichtungen verteilen sich über 68 Städte



- Seit 1996 betreuen wir in unseren Einrichtungen bundesweit über 28.000 Mütter bzw. Väter und deren Kinder.
- 2021 wurden in den an der Auswertung beteiligten Einrichtungen 771 Schwangere/alleinerziehende Mütter, 75 alleinerziehende Väter und 67 ganze Familien sowie deren mehr als 1250 Kinder aufgenommen und in ihrem Alltag unterstützt.
- Zwei Drittel der Einrichtungen nehmen auch alleinerziehende Väter auf. Ebenso sind bereits ca. 60 % der Einrichtungen darauf eingestellt, beide Elternteile aufzunehmen.
- Zunehmend häufiger werden Schwangere/Mütter mit psychischen Belastungen oder Lerneinschränkungen aufgenommen. Das erfordert eine ständige Weiterentwicklung der Konzepte.
- Zunehmend werden auch Eltern mit Migrationshintergrund und geflüchtete Mütter und Väter aufgenommen.
- In ca. 50% der Fälle liegt eine Gefährdung des Kindeswohl vor.
- Die Mütter/Väter verfügen insgesamt über geringe familiäre und soziale Ressourcen.
- Milieuherkunft und Ausbildungsdefizite verschärfen häufig die Situation unserer Bewohnerinnen. Gut 75% von ihnen leben vor Hilfebeginn von Transferleistungen.

2 Entwicklungen 2020 → 2021

Mutter/Vater – Kind _Einrichtungen und Corona

Auch 2021 war die Arbeit in den Einrichtungen von der Corona-Pandemie geprägt. Fehlende Unterstützung von außen bei der Erarbeitung von Quarantäneregelungen, die Kosten für die Hygienemaßnahmen sowie die fehlende externe Kinderbetreuung haben die Arbeit erschwert. 60% der Einrichtungen berichtet von Schwierigkeiten, Jugendämter zu erreichen. In knapp der Hälfte der Einrichtungen traten gar keine Coronafälle auf. Allerdings waren in 4 Einrichtungen fast alle Mitarbeitenden betroffen. In drei Einrichtungen waren jeweils mehr als 10 Bewohner:innen erkrankt. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Mitarbeitenden und ein größerer Teil der Bewohner:innen inzwischen geimpft. Aber in jeweils einer Einrichtung sind nur 16% der Mitarbeitenden, bzw. 10 % der Bewohner:innen geimpft.

75% der Einrichtungen berichten von weniger bzw. viel weniger Anfragen wegen der Corona Pandemie!

Aktuelle Anfragen - Beispiele

Für eine Bewohnerin unserer Schutz Einrichtung suchen wir dringend einen Mutter-Kind-Haus-Platz. Die Mutter ist 29 Jahre und hat drei Söhne im Alter von 6, 5 und 3 Jahren. Die Familie ist am 08.09.2021 nach häuslicher Gewalt zu uns geflüchtet. In der Zeit bei uns hat sich gezeigt, dass die Mutter viel mehr Unterstützung im Umgang mit den Kindern benötigt als wir bieten können. Das Jugendamt ist bereits informiert und befürwortet den Umzug in eine Mutter-Kind-Einrichtung.

Platzkapazitäten

Die Nachfrage nach Plätzen in Mutter/Vater - Kind - Einrichtungen steigt. Nachgefragt werden immer häufiger Plätze für beide Eltern mit Kindern. Die Zahl der Klient:innen mit Migrationshintergrund wächst. Insgesamt ist auffällig, dass die Komplexität der Probleme, die die Eltern mitbringen, größer wird.

Viele Einrichtungen erweitern ihre Platzkapazitäten. Sie gründen neue Gruppen oder erweitern ihr Angebot um Appartements für ganze Familien. Gleichzeitig differenziert sich die Angebotsstruktur der Einrichtungen aus. Bereits 60% der Einrichtungen halten Appartements vor, die ggf. Elternteile mit mehreren Kindern oder ganze Familien aufnehmen können.

Andere halten Plätze für Clearings vor, für suchtkranke Mütter oder können Mütter mit psychischen Erkrankungen aufnehmen.

Aktuelle Anfragen - Beispiele

Ich bin auf der Suche nach einem Platz für eine Familie (KM 34, KV 37) und ihrem frühgeborenen Kind (13.03.21). Die Eltern sind sehr bemüht, benötigen jedoch Unterstützung. Beide haben Pflegestufe 1, die KM pumpt Muttermilch ab, der KV arbeitet im Behindertenwerk, das Kind ist bald bereit zur Entlassung aus der Klinik.

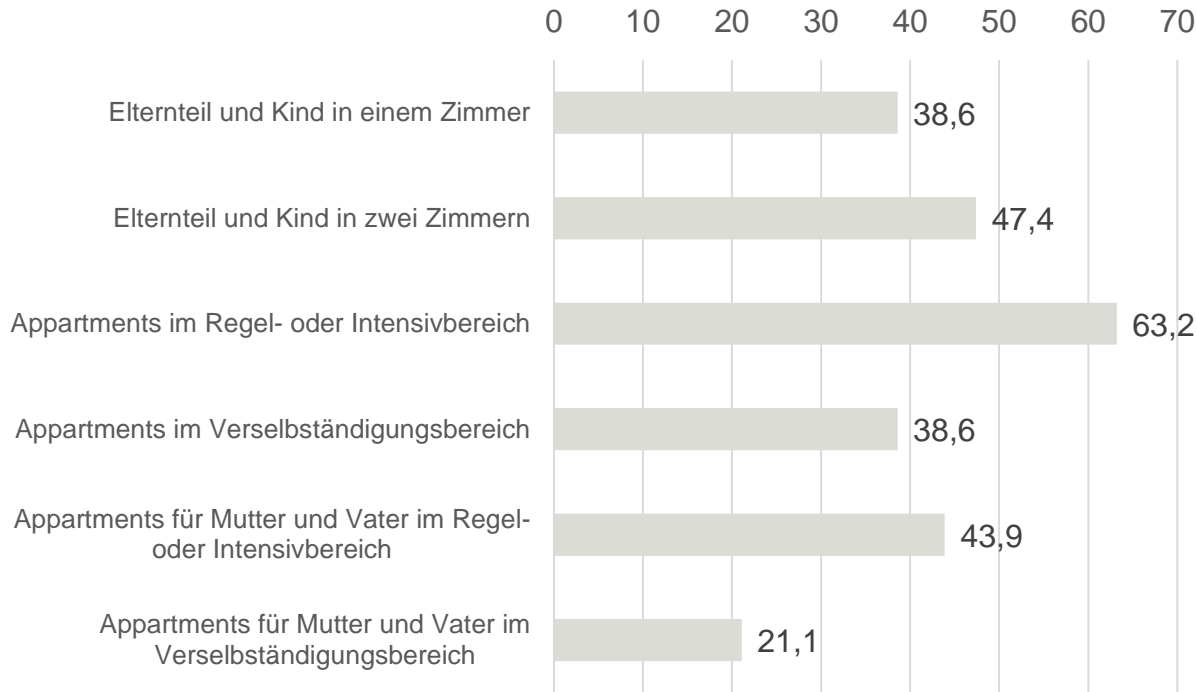
Wir betreuen im Rahmen einer Sozialpädagogischen Familienhilfe eine alleinerziehende Mutter mit vier Kindern (Alter 10 Monate bis 4 Jahre alt) aus Aserbaidschan. Sie wurde von ihrem Mann seit sie in Deutschland ist (seit 2013) komplett von der Außenwelt isoliert. Der KV setzt die KM stetig psychisch massiv unter Druck und es kam schon zu körperlichen Auseinandersetzungen. Er macht sie handlungsunfähig, indem er ihr kein Geld gibt oder ihr das Mobiltelefon entwendet. Derzeit wohnt er nicht mehr im Haushalt der KM. Die KM braucht Unterstützung. Sie hat sprachliche Barrieren, spricht nur türkisch; aufgrund der jahrelangen Isolation ist sie insgesamt überfordert und hat Unterstützungsbedarf in mehreren Lebensbereichen.



Bedarfsgerecht bieten wir unterschiedliche Wohnmöglichkeiten mit unterschiedlicher Betreuungsintensität an

3 Angebotene Wohnformen

% Anteil an Mutter-Kind-Einrichtungen, die die jeweilige Wohnform vorhalten



* Mehrfachnennungen möglich, da Einrichtungen über mehrere unterschiedliche Wohnformen verfügen können

- Unterscheidungen bei den Wohnformen bestehen vor allem darin, ob Eltern mit ihren Kindern in einem Gruppenverbund oder in eigenen, abgeschlossenen Wohnungen leben.
- Appartements sind die häufigste Wohnform – entsprechend den Wünschen der Bewohner:innen.
- Ergänzend gibt es Gemeinschaftsbereiche. Auch die Mahlzeiten werden vielfach gemeinsam eingenommen.
- Die Zahl der Zimmer mit gemeinschaftlich genutzten Bädern und ohne eigene Kochgelegenheit geht zurück.
- Manche Appartements können flexibel sowohl für eine intensive Betreuung als auch Verselbständigung genutzt werden.

Die Zahl der Plätze in den Einrichtungen steigt. Immer mehr Plätze für Väter und für zwei Elternteile mit Kindern entstehen.

4 Platzkapazität – Gesamtplätze und Entwicklung der durchschnittlichen Platzkapazität



Gesamtplätze Schwangere/Mütter/Väter und Kinder

- 492 für Erwachsene
- 534 für Kinder
- 213 für Väter mit Kindern
- 146 für Familien
- 1.555 insgesamt (entspricht nicht der Summe, da Plätze variabel vergeben werden können)**

EinrichtungsgroÙe (Gesamtplätze)	Anzahl Einrichtungen
klein (bis zu 15 Plätze)	12
mittel (16 bis zu 30 Plätze)	30
groÙ (31 Plätze oder mehr)	14

BewohnerInnen 2021	Gesamt	Aufnahmen im Mittel **
Insgesamt	2.462*	43,96
Schwangere/Mütter	771	14,27
Väter	75	3,13
Kinder	1.286	23,38
Familien	67	4,19

* Es wurden nicht immer Platzzahlen für die verschiedenen Personenkreise angegeben
 ** Bezogen auf die Einrichtungen, die Menschen aus diesem Personenkreis in 2021 aufnahmen

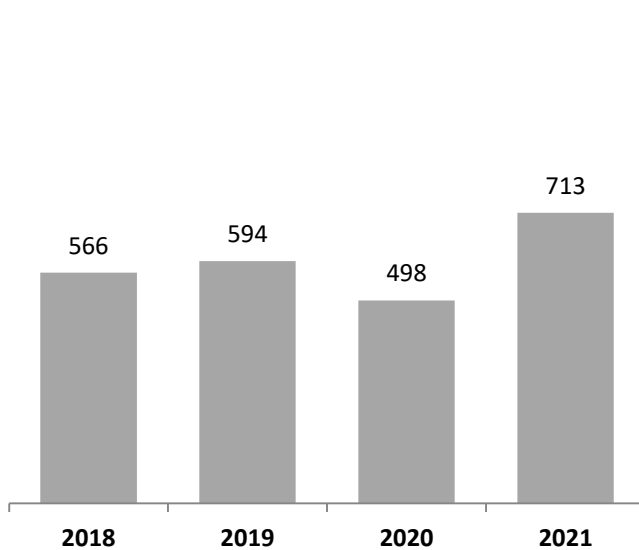
- Zwei Drittel unserer Einrichtungen nehmen mittlerweile Väter auf.
- 60% halten Appartements vor, die groß genug sind, beide Elternteile oder Eltern mit mehreren Kinder aufzunehmen.
- So haben 2021 im Jahr der Neuregelung im § 19 bereits 67 Familien Aufnahme gefunden.
- Das erfordert eine hohe Flexibilität bei der Belegung. So können größere Appartements sowohl mit ganzen Familien als auch mit Müttern/Vätern mit mehreren Kindern belegt werden.
- Die Zahl der Anfragen für der Familien mit zwei und mehr Kindern steigt.

Der Blick auf die Kinder ist uns besonders wichtig – wir bieten interne Kinderbetreuung im Mutter-Kind-Bereich und in Kindertagesstätten

5 Umfang der Betreuung – Institutionelle Kinderbetreuung

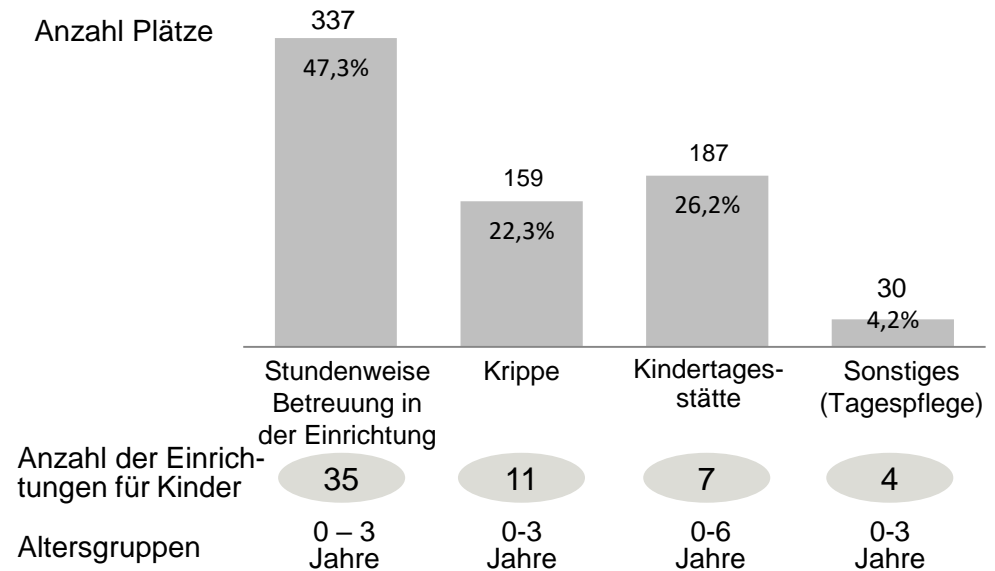


Institutionelle Kinderbetreuung
Platzkapazitäten insgesamt



Art der Kinderbetreuung in 2021

Platzkapazitäten¹ verteilt auf die verschiedenen Arten der Kinderbetreuung

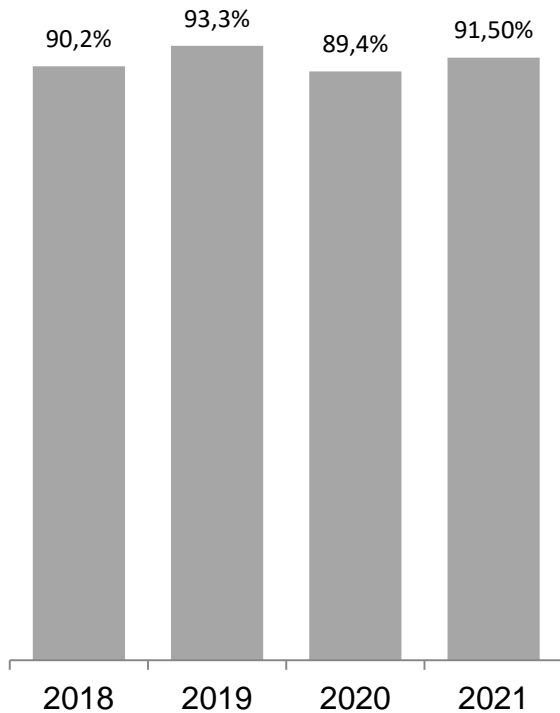




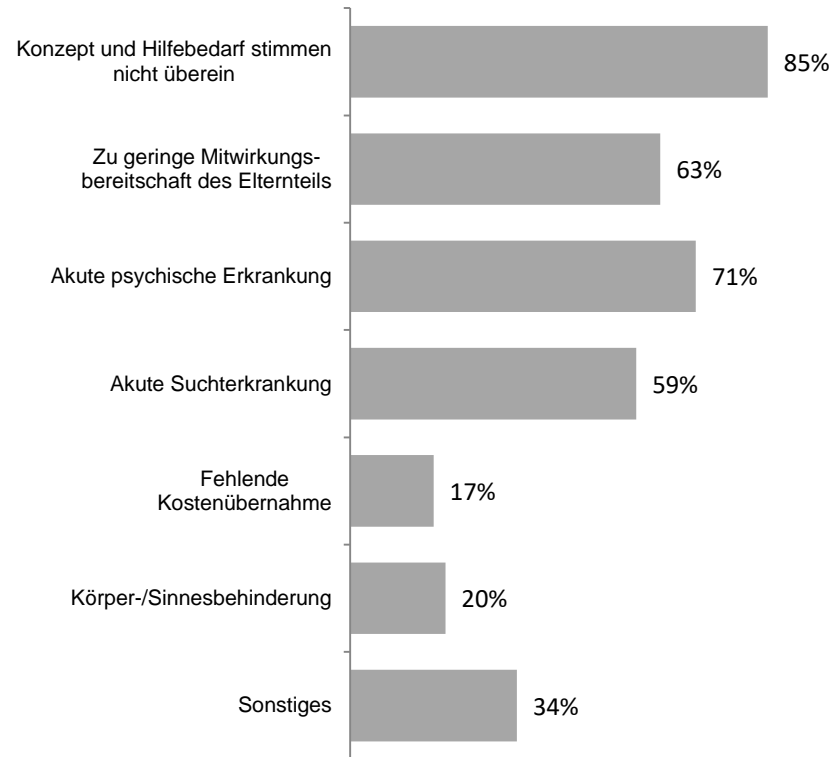
Die Nachfrage in unseren Einrichtungen war auch 2021 hoch. Mehr als 90% der Einrichtungen mussten Anfragen wegen Vollbelegung ablehnen.

6 Auslastungssituation – Anfragen und Absagen in 2021

Anteil der Einrichtungen, die Absagen wegen Vollaustattung erteilen mussten¹



Weitere Absagegründe 2021
In % der Absagen²



- Allein 14 Einrichtungen hatten eine Auslastung von 100% oder mehr.
- Hohe Auslastungsquoten über 100% kommen vor allem durch die Aufnahme von zusätzlichen Kindern zustande.
- Einrichtungen lehnen die Aufnahme auch dann ab, wenn sie den Hilfebedarf für Familien mit extremen Belastungen nicht leisten können.
- Der hohe Anteil von Anfragen für Eltern mit akuter Sucht- oder akuter psychischer Erkrankung machen deutlich, dass es an Angeboten für diese Zielgruppen noch mangelt.

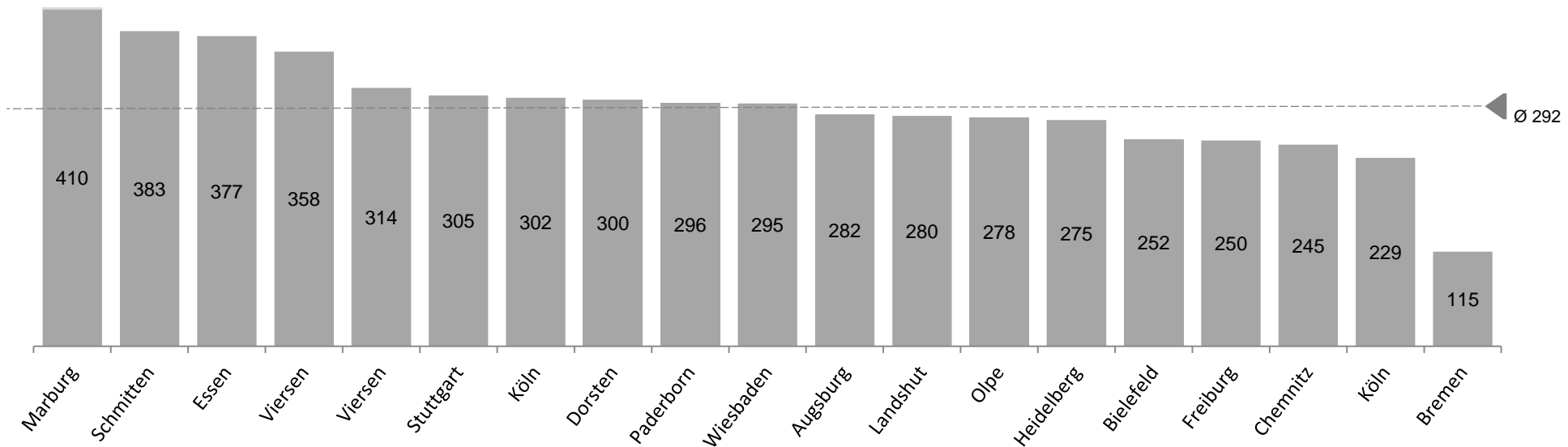
1. Basierend auf Angaben der teilgenommenen Einrichtungen (2018: 51; 2019: 46, 2020: 51, 2021: 57)

2. Basierend auf Angaben von 41 Einrichtungen, die andere Absagegründe nannten, Mehrfachnennungen waren möglich.



Im Schnitt wurde 2021 ein tägliches Leistungsentgelt von gut 292 € je Elternteil mit Kind abgerechnet – die Entgelte variieren erheblich

7 Leistungsentgelte je Elternteil plus Kind pro Tag nach Standort im Regelbereich aufgerundet in €



- 19 Einrichtungen haben einen Tagessatz für eine Mutter und ein Kind im Regelbereich angeben. Im Mittelwert betrug das Entgelt (für Unterkunft, Betreuung und Lebensunterhalt) je Elternteil und Kind gemeinsam täglich 292 Euro (+12 € i.V. zu 2020).
- Die abgerechneten Entgelte variieren stark in Abhängigkeit von der Betreuungsintensität. In einigen Einrichtungen werden für Intensivbetreuung höhere Leistungsentgelte pro Tag gezahlt, in Anderen können zusätzliche Fachleistungsstunden abgerechnet werden.
- Im Verselbständigungswohnen werden in den einen Einrichtungen nur Fachleistungsstunden abgerechnet, in anderen feste Beträge zwischen 2000 und 3000 Euro pro Monat. Weitere Einrichtungen berechnen Entgelte für Wohnen und Betreuung – den Lebensunterhalt erlangen die Bewohner:innen dann über eigene Erwerbstätigkeit und/oder Sozialleistungen gemäß SGB II.
- Die Bandbreite der Finanzierungswege zeigt die Bedeutung der Leistungsvereinbarungen für die Einrichtungen.



Unsere engagierten Mitarbeiter:innen begegnen den Müttern, Vätern und Kindern mit großer Wertschätzung – sie unterstützen die Eltern und Kinder insbesondere hinsichtlich der Persönlichkeitsentwicklung, der Entwicklung der Eltern-Kind-Beziehung und Förderung der kindlichen Entwicklung, in Bezug auf den Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen und bei schulischen und beruflichen Prozessen

8 Unsere Mitarbeiter:innen – Überblick

Hauptamtliche Mitarbeiter:innen:

1153

Ehrenamtliche:

33

In den 57 Einrichtungen, die an der Erhebung teilgenommen haben, arbeiten 1153 hauptamtliche Mitarbeiter:innen. In 15 Einrichtungen sind auch Ehrenamtliche tätig.



Unsere Mitarbeiter:innen sind hauptsächlich ...

... Pädagogische Fachkräfte

- Ca. 2/3 unserer Mitarbeiter:innen sind pädagogische Fachkräfte.
- Eine steigende Zahl der Einrichtungen beschäftigt aufgrund der zunehmenden psychischen Erkrankungen der Bewohnerinnen auch Psycholog:innen, allerdings oft nur stundenweise.

... Verwaltung / Hauswirtschaft / Handwerker

- Verwaltungskräfte übernehmen die Schreibarbeiten, Berechnungen, Telefonkontakte und vieles mehr.
- Hauswirtschaftler:innen sorgen u.a. für das leibliche Wohl und leiten die Bewohner:innen in hauswirtschaftlichen Aufgaben an.
- Handwerker übernehmen verschiedenste Reparaturen und Wartungstätigkeiten.

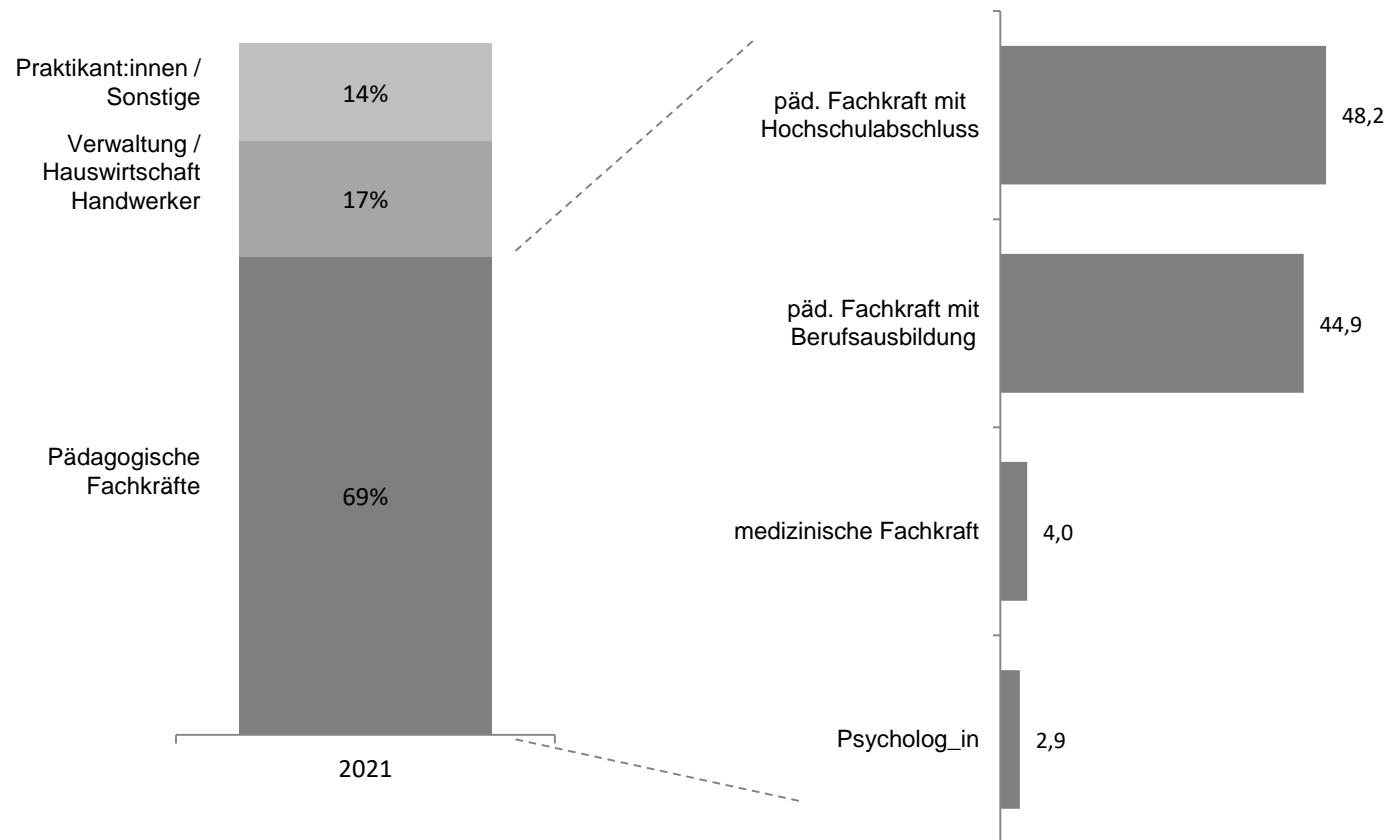
... Praktikant:innen / Ehrenamtliche

- Unsere Praktikant:innen werden vor allem zur Entlastung der Mütter in der Kinderbetreuung eingesetzt, begleiten Mütter und Kinder bei Freizeitangeboten, beteiligen sich an der Vorbereitung von Festen u.v.m.
- Auch die Ehrenamtlichen beteiligen sich an den Angeboten für Mutter und Kind. Sie geben Nachhilfe und begleiten einzelne Mütter und ihre Kinder individuell.

Wir bieten unseren Bewohner:innen Beratung, Unterstützung und Anleitung – durch qualifizierte hauptberufliche Fachkräfte

8 Unsere Mitarbeiter:innen – hauptamtliche Anstellungen¹

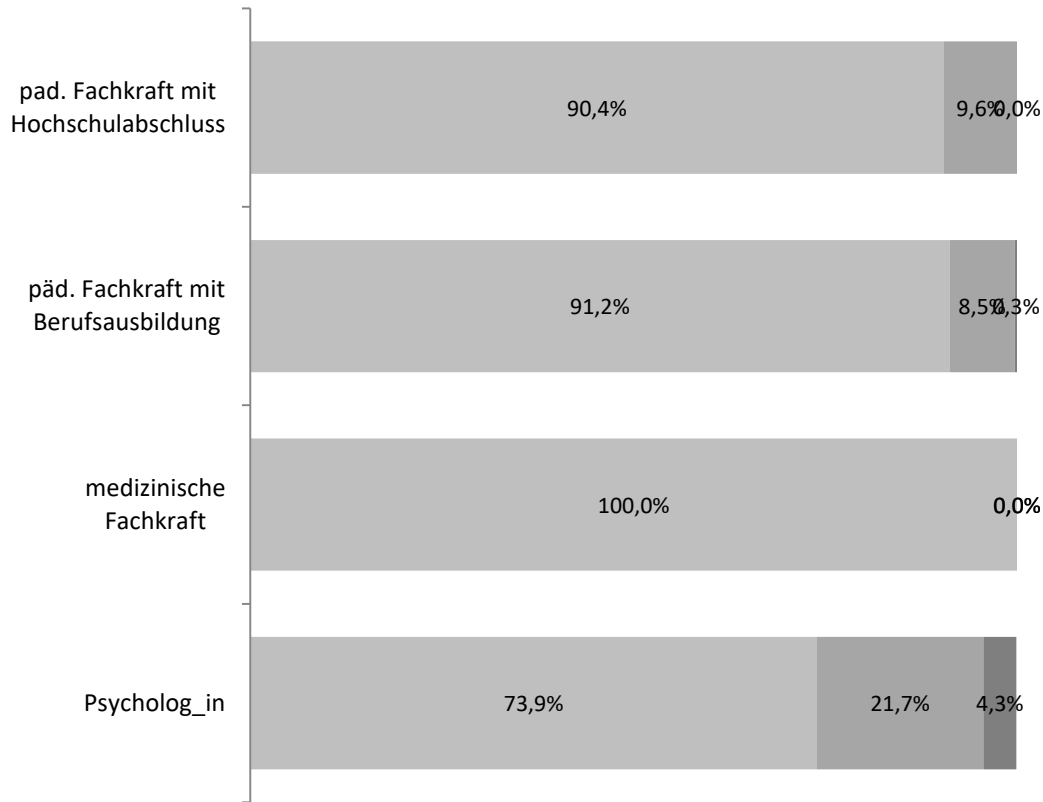
Qualifikationen der pädagogischen Fachkräfte In % der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen 2021



- Von den pädagogischen Mitarbeiter:innen haben die Hälfte einen Hochschulabschluss. 45% sind Erzieher:innen.
- Besonders erfreulich ist, dass viele Fachkräfte über Zusatzqualifikationen z. B. in Entwicklungspsychologischer Beratung, Babymassage, Prager Eltern-Kind-Programm, Emmi Pikler Kursen, systemischer, entwicklungspsychologischer oder traumapädagogischer Beratung verfügen.
- Auch in Zukunft wollen wir unsere hauptamtlichen Mitarbeiter:innen weiter qualifizieren, um die Bewohner:innen bestmöglich zu betreuen. Dazu bietet die Zentrale Fachstelle MVKE des DCV spezialisierte Fort- und Weiterbildungen an.

Durch einen hohen Anteil festangestellter pädagogischer Fachkräfte ist eine hohe Betreuungskontinuität sicher gestellt

8 Unsere pädagogischen Fachkräfte – Anstellungsverhältnisse¹ in 2021 In % (Grundlage: 798 pädagogische Fachkräfte)



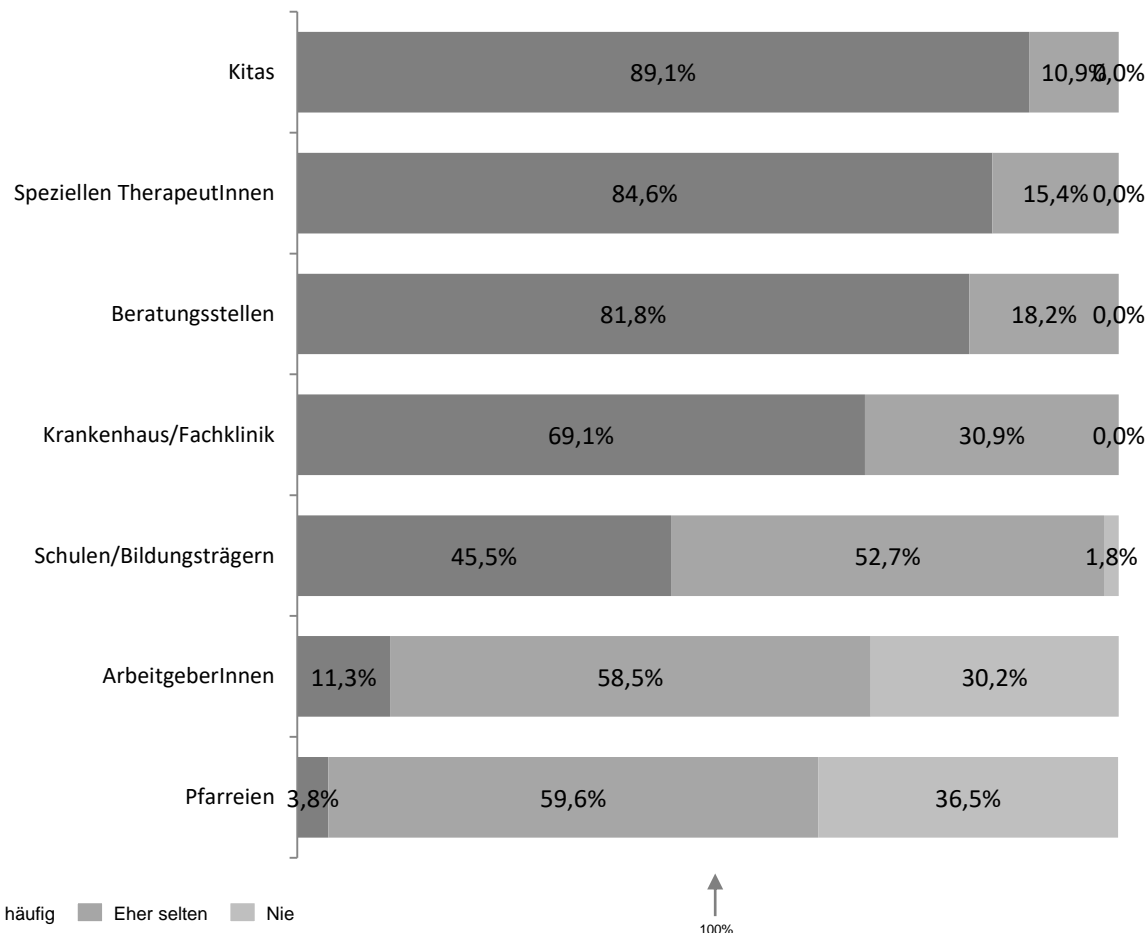
Fest angestellt
 Befristet angestellt
 Andere (Honorar, Praktikum, Sonstige)

1. Basierend auf Angaben der teilgenommenen 57 Einrichtungen

- 69% der Mitarbeitenden haben eine pädagogische Qualifikation.
- Mehr als 90 % dieser pädagogischen Mitarbeiter:innen verfügen über eine unbefristete Festanstellung.
- Es gilt angesichts des Fachkräftemangels in der sozialen Arbeit in diesem besonderen Feld der Jugendarbeit gute Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden zu schaffen und sie durch Weiterbildung und Teambildung an die Einrichtung zu binden.

Um unseren Bewohner:innen individuell und bestmöglich zu helfen, kooperieren wir mit zahlreichen Partnern und Institutionen

9 Kooperationen mit anderen Institutionen in 2021¹



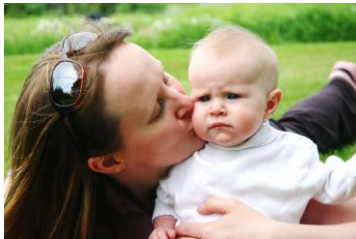
- Zum Wohl der Bewohner:innen sind unsere Einrichtungen bestens mit anderen Institutionen vernetzt.
- Nahezu alle Einrichtungen kooperieren mit Jugendämtern, dem ASD und Ärzt:innen sowie Hebammen.
- Aufgrund der Vielfalt der psychischen Belastungen und Problemlagen der Bewohner:innen spielt die Kooperation mit Fachärzten und Fachkliniken, Therapeut:innen und Beratungsstellen eine zunehmend bedeutsame Rolle.
- Wichtige Kooperationspartner im Umfeld der Einrichtung sind die Kitas, in die die Kinder der Bewohner:innen gehen.
- Da wo Bewohner:innen in der Lage sind, eine Ausbildung zu machen oder eine Erwerbstätigkeit ausüben, ist die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verantwortlichen wichtig.

1. Basierend auf Angaben der teilgenommenen 57 Einrichtungen



Wir danken allen Einrichtungen und deren Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und die Ermöglichung dieser Datenerhebung

Danksagung



Seit nunmehr 25 Jahren erheben wir diese Daten über unsere Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen in katholischer Trägerschaft. Seit 2010 nutzen wir dazu Online-Tools und passen die Fragestellungen aktuellen Fachthemen jährlich an. Durch diese Statistik können wir die Entwicklung der Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen nach außen darstellen und jeweils aktuelle Veränderungen aufmerksam machen.

Ergänzt werden die Strukturdaten durch die Evaluation der Bewohner:innendaten mit einem speziell für diesen Bereich entwickelten Instrument (EMuK). In 2022 können wir parallel zu den Strukturdaten so erstmals zusätzlich Aussagen zur Wirksamkeit der Einrichtungen mit Daten belegen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiter:innen, die die vielfältige Datensammlung geleistet und zur Verfügung gestellt haben. Die Auswertung des bundesweiten Rücklaufs erfolgte durch das Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz und die Zentrale Fachstelle Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen in der SkF Bundeszentrale in Dortmund.

Kommentare, Anregungen und Kritik zur Statistik sind jeder Zeit willkommen.

Dortmund, Juli 2021